

Freude wirken

Ein letztes Mal in diesem Jahr trafen sich der Seniorenchor und das Mundharmonikaorchester des Bezirks Duisburg zu einem gemeinsamen Auftritt in einem Seniorenheim. Eingeladen waren sie ins Malteserstift „St. Sebastian“ an der Sermer Str. 16 in Duisburg-Mündelheim am Samstag, den 15. November 2014.

Am frühen Vormittag machten sich viele Sängerinnen und Sänger sowie die Instrumentenspieler auf, um bei den Heimbewohnern des „St. Sebastian“ Freude zu wirken. Beim Eintreffen fanden das Mundharmonikaorchester unter der Leitung von Priester Heinz Weber sowie der Seniorenchor unter der Leitung von Priester i. R. Peter Lauruschkat schon viele Bewohner des Heims vor, die bereits Platz genommen hatten. Chor und Instrumentalkreis wurden von der Leitung des Sozialen Dienstes, so wie durch einen kräftigen Applaus der Heimbewohner herzlich willkommen geheißen.

Dankeschön!

Nach einem ersten Lied des Seniorenchors bedankte sich der Bezirksseniorenbeauftragte Priester in Ruhe Helmut Plettau bei der Heimleitung herzlich für die Einladung. Mit einer kurzen Einleitung und Vorstellung der Besucher von der Neuapostolischen Kirche eröffnete Helmut Plettau das Zusammensein.

Bei allgemein bekannten Liedern wie „Großer Gott, wir loben dich" (aus dem Gesangbuch der Neuapostolischen Kirche, Nr. 255) oder „Ich bete an die Macht der Liebe" (ebenso, Nr. 221) waren alle Anwesenden aufgefordert mitzusingen. Angenehme Atmosphäre machte sich breit durch das gemeinsame Singen, und die Zuhörer belohnten mit viel Beifall.

Freudenbringer

Der Dirigent verteilte nach den Vorträgen der kirchlichen Musikstücke Volksmusikhefte an die Zuhörer, sodass sie auch diese kräftig mitsingen konnten. Der Seniorenbeauftragte trug kleine Geschichten vor, die zum Lachen oder Nachdenken anregten, und rundete damit den Vormittag ab.

Mit einem Lied von der „Freude“ und dem Vortrag „Das Leben ist wie eine Zugfahrt“ endete der Vormittag. Mit der Einladung der Gastgeber bald wiederzukommen, verabschiedeten sich die Besucher.

15. November 2014

Text: Helmut Plettau

Fotos: Elke Weber








